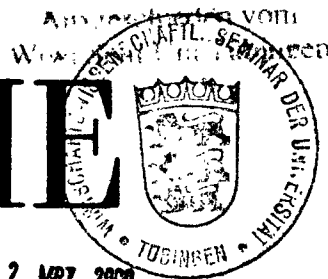


STATISTISCHE BERICHTE



12. MRZ. 2009

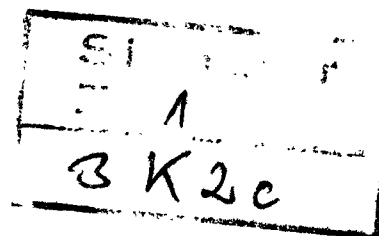
K 2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/29/7

Erschienen am 19. Februar 1957



Die öffentliche Jugendhilfe im Rechnungsjahr 1955

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(6006) J.

I n h a l t

	Seite
Einführung	3 - 7
Tabellenteil	8 - 27

Einführung

Im Einvernehmen mit den zuständigen Bundes- und Länderstellen und nach Beratungen im Fachausschuß "Sozialstatistik" des Statistischen Bundesamtes und seines Arbeitskreises für Jugendhilfestatistik wurde die Statistik über die Tätigkeit der öffentlichen Jugendhilfe vom Rechnungsjahr 1955 ab¹⁾ durch eine Anzahl wichtiger Angaben ergänzt und neu geordnet. Hierbei wurde den Erfahrungen und Bedürfnissen der Praxis Rechnung getragen und die Entwicklung auf den einzelnen Gebieten der Jugendhilfe, insbesondere die wachsende Bedeutung der freiwilligen Erziehungshilfe, berücksichtigt.

Jugendhilfe

Ihrer vorwiegenden Bedeutung entsprechend, wurden die Maßnahmen des allgemeinen Jugendschutzes und der Jugendfürsorge, die den Jugendämtern nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz übertragen sind, an die Spitze der neugeordneten Statistik gestellt. Die Nachweisungen zeigen im Rechnungsjahr 1955 wie in den Vorjahren den großen Umfang und die Vielfalt dieser verschiedenen Tätigkeitszweige der Jugendhilfe im Bundesgebiet, wobei sich die Zahlen im ganzen nur wenig verändert haben.

Von den wichtigsten Zweigen der Jugendhilfe umfaßte die Pflegeaufsicht zur Sicherung des Wohls dieser Kinder am Ende des Rechnungsjahres 1955 im Bundesgebiet 578 000 Kinder unter 14 Jahren. In der Hauptsache (82 vH) handelte es sich um bei der Mutter lebende uneheliche Kinder (§ 24 JWG), zum kleinen Teil um eigentliche Pflegekinder in fremder Pflege (§§ 19, 20 JWG), die gleichfalls überwiegend unehelich waren. Außerdem waren 43 000 bei der Mutter lebende uneheliche Kinder und 3 000 Kinder in fremden Familien, deren Wohl genügend sichergestellt war, widerruflich von der Aufsicht befreit (§ 25 JWG). Ferner waren in verschiedenen Ländern durch Landesgesetz insgesamt 1000 Kinder bis einschl. 16 Jahre den Pflegekindern gleichgestellt (§ 31 JWG). Gegenüber 1954 nahm die Zahl der beaufsichtigten eigentlichen Pflegekinder im ganzen weiter ab (2 vH), der unehelichen Kinder bei der Mutter gering zu (1 vH).

1) Zur Entwicklung der öffentlichen Jugendhilfe in den früheren Jahren vgl. Statistische Berichte Arb.-Nr. VI/29/1-5 sowie "Wirtschaft und Statistik", 3.Jg. N.F. Heft 11, S. 457, 4. Jg. N.F. Heft 12, S. 505, 6. Jg. N.F. Heft 1, S. 44, 6. Jg. N.F. Heft 12, S. 390 und 7. Jg. N.F. Heft 12, S. 621.

Unter Amtsvormundschaft standen zu ihrem Schutz am Ende des Berichtsjahres 562 000 Minderjährige. Die überwiegende Mehrzahl dieser Minderjährigen (95 vH) war der gesetzlichen Amtsvormundschaft kraft unehelicher Geburt unterstellt (§ 35 JWG), der Rest der meist aus Mangel an einem geeigneten Einzelvormund bestellten Amtsvormundschaft des Jugendamtes (§ 41 JWG). Auch die Amtsmündel waren somit ganz überwiegend uneheliche Kinder (98 vH). Durch Neuzugänge meist unehelich geborener Kinder einerseits und Abgänge von Amtsmündeln - hauptsächlich infolge Überleitung in Einzelvormundschaft, Legitimation, Adoption und Volljährigkeit - andererseits wechselte im Laufe des Jahres wieder fast ein Fünftel des Bestandes. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der gesetzlichen Amtsmündel gering zu (0,3 vH), die Zahl der bestellten Amtsmündel ab (0,2 vH).

Die Schutzaufsicht für gefährdete Minderjährige umfaßte am Ende des Rechnungsjahres 52 000 Minderjährige. Diese unterstanden zum größeren Teil (55 vH) der freiwilligen, im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten ausgeübten Schutzaufsicht (§ 60 JWG), während bei den übrigen Minderjährigen die Schutzaufsicht zur Verhütung der Verwahrlosung gerichtlich angeordnet war, soweit nicht Fürsorgeerziehung notwendig erschien (§ 57 JWG, § 9 JGG). Bei der Schutzaufsicht im ganzen wechselte im Laufe des Jahres mehr als ein Viertel des Gesamtbestandes. Außerhalb der gesetzlich geregelten Schutzaufsicht wurden weiter 280 000 Minderjährige, die wegen zerrütteter Familienverhältnisse, Erziehungsschwierigkeiten und anderer Erziehungsschäden gefährdet erschienen, von den Jugendämtern regelmäßig oder für längere Zeit formlos betreut. Schutzaufsicht und formlose Betreuung betrafen zum größeren Teil männliche Minderjährige. Gegen 1954 nahm der Bestand der gerichtlich angeordneten Schutzaufsicht ab (5 vH), der freiwilligen Schutzaufsicht (2 vH) und der formlosen Betreuung (4 vH) zu.

Am Ende des Rechnungsjahres war das Jugendamt ferner bei 49 000 Minderjährigen zum Pfleger oder Beistand bestellt (§ 46 JWG), wobei es sich hauptsächlich um Sorgerechts- und Unterhaltspflegschaften handelte. Auch die Zahl dieser Minderjährigen hat sich seit dem Vorjahr erhöht (4 vH).

Auf den übrigen hauptsächlichlichen Tätigkeitsgebieten der Jugendhilfe wurden von den Jugendämtern des Bundesgebietes im Berichtsjahr 128 000 abgeschlossene Fälle gutachtlicher Jugendgerichtshilfe für straffällig gewordene Minderjährige (§§ 38, 107 JGG) nachgewiesen, die zum größeren Teil (52 vH) Jugendliche unter 18 Jahren, im übrigen Heranwachsende von 18 bis unter 21 Jahren betrafen. In der Be-währungshilfe (§§ 24 ff, 29 und 88 ff JGG) waren die Jugendämter in 6 000 Fällen, besonders bei Aussetzung der Strafvollstreckung bzw. Strafverhängung, und hauptsächlich gegenüber Heranwachsenden (72 vH) tätig. In allen Fällen handelte es sich überwiegend um männliche Minderjährige. Bei der Prozeßführung zum Zwecke der Vaterschaftsfeststellung (§§ 1708, 1717, 1718 BGB) wurden insgesamt 91 000 Fälle, in der Hauptsache durch Anerkennung und erfolgreiche Klage, abgeschlossen; ferner wurden 8 000 Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes durchgeführt (§§ 1741 ff BGB, Bundesges. vom 29. 3. 1951) und 17 000 Anträge auf Fürsorgeerziehung (§ 65 JWG) bzw. freiwillige Erziehungshilfe gestellt. Dem Gemeindewaisenrat (§§ 42, 43 JWG) unter-

standen Ende des Jahres 1 068 000 Mündel, darunter 486 000 Einzelmündel. Außerdem wurden im Berichtsjahr 53 000 Stellungnahmen zur Sorgerechtsregelung bei Ehescheidungen abgegeben (§§ 74, 75 Ehe-Ges.) und 21 000 Fälle von Volljährigkeitserklärungen überprüft (§§ 3 ff BGB); in 11 000 Fällen wurde auch Sorgerechtsentziehung beantragt (§ 1666 BGB) bzw. zu entsprechenden Anträgen Stellung genommen.

Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe

Die Nachweisungen über die Unterbringung gefährdeter oder verwahrloster Minderjähriger in Heimen oder Familien im Rahmen der Fürsorgeerziehung waren wegen der einschneidenden Art dieser Maßnahme schon bisher besonders eingehend gestaltet. Ihnen wurden im Hinblick auf die steigende Bedeutung dieser Erziehungsform nunmehr entsprechende Angaben über die freiwillige Erziehungshilfe zur Seite gestellt, die auch im Rechnungsjahr 1955 deren weiteres Vordringen gegenüber der Fürsorgeerziehung erkennen lassen.

Der gerichtlich angeordneten, von den landesgesetzlich bestimmten Fürsorgeerziehungsbehörden ausgeübten Fürsorgeerziehung waren am Ende des Rechnungsjahres 1955 im Bundesgebiet 37 000 Minderjährige zur Verhütung oder Beseitigung ihrer Verwahrlosung unterstellt. Ein kleiner Teil dieser Minderjährigen (14 vH) war durch einstweilige gerichtliche Verfügung in vorläufige Fürsorgeerziehung überwiesen (§ 67 JWG, § 9 JGG), bei der überwiegenden Mehrzahl jedoch die endgültige Fürsorgeerziehung angeordnet (§ 63 JWG, § 9 JGG). Der größere Teil der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung war männlich. Die Zugänge im Rechnungsjahr erfolgten bei der vorläufigen Fürsorgeerziehung hauptsächlich durch Überweisung wegen Gefahr im Verzuge, bei der endgültigen Fürsorgeerziehung durch Überweisung zur Beseitigung der Verwahrlosung. Die Abgänge aus der vorläufigen Fürsorgeerziehung vollzogen sich überwiegend durch Überführung in die endgültige Fürsorgeerziehung, die Abgänge aus der endgültigen Fürsorgeerziehung durch Erreichung des 19. Lebensjahres oder des Erziehungszwecks. In der vorläufigen Fürsorgeerziehung als einstweiliger Maßnahme war die Fluktuation der Minderjährigen im Laufe des Jahres besonders stark. Gegenüber 1954 ergab sich bei der vorläufigen Fürsorgeerziehung wieder eine leichte Zunahme des Bestandes (2 vH), bei der endgültigen Fürsorgeerziehung und im ganzen ein weiterer Rückgang (8 bzw. 7 vH).

Weiter wurden im Bundesgebiet am Ende des Rechnungsjahres insgesamt 22 000 Minderjährige nachgewiesen, die auf Grund eines Erziehungsnotstandes auf Antrag oder mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten im Wege der freiwilligen Erziehungshilfe in Heimen oder Familien untergebracht waren. Der größere Teil dieser Minderjährigen (57 vH) wurde in überörtlicher unter Kostenbeteiligung der zuständigen Landesbehörden durchgeführten Erziehungshilfe nachgewiesen, der kleinere Teil in örtlicher Erziehungshilfe, die ohne solche Kostenbeteiligung durchgeführt wird, wobei jeweils der Anteil der männlichen Minderjährigen überwog. Da aber im Berichtsjahr die freiwillige Erziehungshilfe in Schleswig-Holstein sowie die örtliche Erziehungshilfe in Ländern mit zugleich örtlicher wie überörtlicher Organisation dieser Maßnahme z.T.

noch nicht erfaßt wurde, dürfte der vollständige Bestand der freiwilligen Erziehungshilfe und seine organisatorische Gliederung erst im folgenden Jahre festgestellt werden können. Wegen der Neuerfassung ist auch ein zutreffender Vergleich mit den im Vorjahr nachgewiesenen Zahlen nicht möglich. Jedoch umfaßte der im Berichtsjahr nachgewiesene Bestand der Minderjährigen in freiwilliger Erziehungshilfe bereits mehr als die Hälfte (58 vH) des Bestandes der Fürsorgeerziehung. Die Entlassungen aus der freiwilligen Erziehungshilfe erfolgten im Berichtsjahr hauptsächlich wegen Erreichung des Erziehungserfolges, zum Teil auch wegen vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung der Erziehungsberechtigten oder Aussichtslosigkeit der Erziehungshilfe.

Die Minderjährigen der vorläufigen und endgültigen Fürsorgeerziehung waren auch im Rechnungsjahr 1955 hauptsächlich in Erziehungsheimen (47 vH), Familien (29 vH) sowie in Lehr-, Dienst- und Arbeitsstellen (22 vH) untergebracht. Mehr als ein Drittel der Minderjährigen befand sich insbesondere in Erziehungsheimen der freien Wohlfahrtsverbände, der Werksfürsorge und ähnlicher Träger, über ein Fünftel in der eigenen Familie. Die Minderjährigen der örtlichen und überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe waren noch weit stärker in Erziehungsheimen (65 vH), insbesondere der Wohlfahrtsverbände, aber auch in anderen Anstalten untergebracht, dagegen in geringerem Maße in Familienpflege (19 vH) und in Lehr-, Dienst- und Arbeitsstellen (9 vH). Bei den männlichen Minderjährigen beider Erziehungsformen war besonders der Anteil der Erziehungsheime der öffentlichen Hand sowie der eigenen Familie an der Unterbringung höher, der Anteil der Erziehungsheime von Wohlfahrtsverbänden und der Lehr-, Dienst- und Arbeitsstellen niedriger als bei den weiblichen Minderjährigen. Der Vergleich der aus endgültiger Fürsorgeerziehung und überörtlicher freiwilliger Erziehungshilfe im Berichtsjahr entlassenen Minderjährigen ergab naturgemäß bei der Fürsorgeerziehung eine längere Erziehungsdauer und damit verbunden auch einen stärkeren Wechsel der beanspruchten Heime. Die endgültige Fürsorgeerziehung dauerte meist 3 bis 5 Jahre (29 vH der Fälle) bzw. über 5 bis 10 Jahre (25 vH), die freiwillige Erziehungshilfe dagegen meist bis zu 1 Jahr (31 vH) bzw. über 1 bis 2 Jahre (22 vH). Bei der freiwilligen Erziehungshilfe trat ein Heimwechsel nur in 16 vH, bei der endgültigen Fürsorgeerziehung dagegen in 49 vH der Fälle mit Heimerziehung ein.

Die Unterbringungskosten der vorläufigen und endgültigen Fürsorgeerziehung betrugen im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1955 insgesamt 33,7 Mill. DM. Nach Art der Unterbringung entfielen sie zum größten Teil auf Erziehungsheime der freien Wohlfahrtsverbände, Werksfürsorge u.ä. (59 vH) und der öffentlichen Hand (25 vH). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Kosten infolge Erhöhung der Anstalts- und Pflegesätze in geringerem Maße als die Zahl der Unterbrachten vermindert (3 vH). Nach Abzug der Einnahmen (18 vH der Bruttokosten) verblieben 27,5 Mill. DM an reinen Kosten der Fürsorgeerziehung. An Bruttokosten der örtlichen und überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe wurden im Rechnungsjahr insgesamt 20,1 Mill. DM nachgewiesen, die in der Hauptsache ebenfalls auf Erziehungsheime der Wohlfahrtsverbände usw. (50 vH) sowie der öffentlichen Hand (26 vH) entfielen und nach Abzug der betr. Einnahmen (28 vH der Bruttokosten) 14,5 Mill. DM an reinen Kosten

ergaben. Die Erstattungen der Unterhaltsverpflichteten waren also in der freiwilligen Erziehungshilfe wesentlich höher als in der Fürsorgeerziehung. Die Pflegetage in Heimen und Anstalten wurden von den Ländern nicht vollständig ermittelt; so daß sich die durchschnittlichen Kosten der Anstaltsunterbringung je Verpflegungstag für das Bundesgebiet nicht berechnen lassen.

Die im Berichtsjahr in endgültige Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen gehörten nach ihrem Alter wieder überwiegend der Gruppe der 14 bis unter 19 jährigen (72 vH), ferner den 6 bis unter 14 jährigen (24 vH) an. Dagegen war der Anteil dieser beiden hauptsächlichen Altersgruppen an den in freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen fast gleich (47 bzw. 44 vH). Unter den männlichen Minderjährigen beider Erziehungsformen waren die 6 bis unter 14 jährigen relativ jeweils stärker, die 14 bis unter 19 jährigen schwächer vertreten als unter den weiblichen Minderjährigen. Gegen das Vorjahr hat sich der Altersaufbau nur wenig geändert.

Ihren Familienverhältnissen nach stammten die im Berichtsjahr in endgültige Fürsorgeerziehung Überwiesenen hauptsächlich aus noch vollständigen Familien (38 vH) und geschiedenen Ehen (16 vH) oder waren Halbwaisen (26 vH) und uneheliche Kinder (13 vH). Bei den in freiwillige Erziehungshilfe Überwiesenen war dagegen der Anteil der Kinder aus geschiedenen Ehen (21 vH) sowie der unehelichen Kinder (22 vH) stärker, der Anteil der Kinder aus vollständigen Familien (27 vH) und der Halbwaisen (22 vH) jedoch niedriger. Gegenüber 1954 hat sich besonders der Anteil der Halbwaisen an der Fürsorgeerziehung und der Anteil der unehelichen Kinder an der freiwilligen Erziehungshilfe verstärkt.

Einrichtungen der Jugendhilfe

An örtlichen Einrichtungen der Jugendhilfe im Bereich der Jugendämter wurden am Ende des Rechnungsjahres 1955 im Bundesgebiet rd. 21 000 Einrichtungen mit 1,4 Mill. verfügbaren Plätzen nachgewiesen. Gegenüber den bisherigen Nachweisungen wurden die Einrichtungen zum Teil anders gruppiert und die Heime der offenen Tür und Häuser der Jugend in den Nachweis einbezogen. Unter den nachgewiesenen Einrichtungen standen nach ihrer Anzahl wie nach der Zahl der verfügbaren Plätze Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte einschließlich Kindertagesstätten (59 vH der Plätze) an erster Stelle; mit weitem Abstand folgten Jugendwohn-, Lehrlings- und Jungarbeiterheime sowie die Dauerheime für schulpflichtige und nicht mehr schulpflichtige Minderjährige (je 7 vH der Plätze). Die Belegungsfähigkeit der offenen Einrichtungen wurde in einigen Ländern nicht festgestellt. Nach dem Träger gehörten rd. 60 vH aller Einrichtungen den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, der Werksfürsorge und ähnlichen Trägern, 28 vH der öffentlichen Hand, die übrigen Einrichtungen privaten gewerblichen Trägern an. Ohne die neu einbezogenen Einrichtungen wurde die Zahl der vorhandenen Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr weiter vermehrt (2 vH) und ihre Kapazität verstärkt (3 vH). Die durchschnittliche Kapazität blieb im ganzen etwa gleich (67 Plätze je Einrichtung).

Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundes-gebiet	Berlin (West)
<u>I. Pflegekinder</u>											
<u>Eigentliche Pflegekinder</u>											
am 1. 4. 1955	9 722	4 073	16 866	1 780	17 519	6 960	4 583	14 811	28 983	105 297	7 838
am 31. 3. 1956	9 395	3 901	17 710	1 649	17 073	6 372	4 137	14 897	28 017	103 151	8 516
auf 1000 Kinder unter 14 Jahren ¹⁾	20,8	14,0	13,2	14,3	6,0	7,4	6,1	10,5	15,3	10,5	28,9
Bestand am 31.3.1956 in vH des Bestandes am 1.4.1955 (= 100)	96,6	95,8	105,0	92,6	97,5	91,6	90,3	100,6	96,7	98,0	108,7
darunter uneheliche Pflegekinder	6 767	3 132	11 447	1 301	12 259	3 772	2 662	11 270	23 201	75 811	4 124
außerdem Gleichgestellte bis einschl. 16 Jahre	93	-	-	-	-	-	167	170	575	1 005	-
<u>Unter Aufsicht stehende</u>											
<u>uneheliche Kinder bei der Mutter</u>											
am 1. 4. 1955	22 624	16 667	51 072	6 936	97 570	44 030	29 909	72 745	130 327 ^{a)}	471 880 ^{a)}	26 423
am 31. 3. 1956	22 975	16 646	50 677	7 028	99 570	44 185	31 526	73 808	128 544	474 959	26 896
auf 1000 Kinder unter 14 Jahren ¹⁾	50,9	59,8	37,8	60,8	35,1	51,1	46,5	52,1	70,3	48,4	91,2
Bestand am 31.3.1956 in vH des Bestandes am 1.4.1955 (= 100)	101,6	99,9	99,2	101,3	102,0	100,4	105,4	101,5	98,6	100,7	101,8
<u>Von der Aufsicht befreite Kinder in fremden Familien</u>											
am 1. 4. 1955	433	-	594	-	378	95	70	160	1 400	3 130	9
am 31. 3. 1956	383	3	615	-	401	70	184	163	1 156	2 975	8
darunter uneheliche Kinder	266	-	231	-	267	32	140	137	681	1 754	5
<u>Von der Aufsicht befreite uneheliche Kinder bei der Mutter</u>											
am 1. 4. 1955	3 776	-	8 554	28	1 915	2 374	650	3 189 ^{a)}	20 485	40 971 ^{a)}	29
am 31. 3. 1956	3 653	130	9 144	26	1 974	2 396	1 900	3 808	20 103	43 134	37

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955.- a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
II. Minderjährige unter Amtsvormundschaft											
<u>Gesetzliche Amtsvormundschaft</u>											
Bestand am 1. 4. 1955	26 978	11 724	71 245	8 543	121 181 ^{a)}	49 729	33 975	101 261 ^{a)}	106 092 ^{a)}	530 728 ^{a)}	37 868
Zugänge im Berichtsjahr	4 487	2 242	11 496	1 135	21 595	6 900	5 440	14 252	20 956	88 503	5 325
darunter durch uneheliche Geburt	3 674	2 011	9 043	915	14 221	5 308	4 154	10 703	17 202	67 231	3 423
Abgänge im Berichtsjahr	4 858	2 696	12 500	1 087	18 994	6 872	5 355	13 811	20 709	86 882	5 749
darunter durch:											
Überleitung in Einzelvormundschaft	1 463	1 261	3 906	137	4 470	1 110	857	1 185	4 346	18 735	768
Legitimation	1 291	693	3 302	300	4 968	2 037	1 763	4 396	6 742	25 492	1 492
Ehelichkeitserklärung	26	17	51	7	147	35	38	53	67	441	20
Adoption	192	105	584	99	898	769	516	1 248	1 297	5 708	237
Volljährigkeit	349	46	848	226	1 455	897	583	2 533	1 678	8 615	1 093
Bestand am 31. 3. 1956	26 607	11 270	70 241	8 591	123 782	49 757	34 060	101 702	106 339	532 349	37 444
auf 1000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	35,1	23,7	32,2	45,3	26,6	35,7	31,5	43,8	36,0	33,2	71,5
Bestand am 31. 3. 1956 in vH											
des Bestandes am 1. 4. 1955 (= 100)	98,6	96,1	98,6	100,6	102,1	100,1	100,3	100,4	100,2	100,3	98,9
<u>Bestellte Amtsvormundschaft</u>											
Bestand am 1. 4. 1955	2 116	106	2 683	284	3 232 ^{a)}	1 995	1 137	4 047 ^{a)}	14 011 ^{a)}	29 611 ^{a)}	3 639
Zugänge im Berichtsjahr	185	94	515	37	558	260	163	406	1 579	3 797	268
Abgänge im Berichtsjahr	266	26	555	28	542	300	128	601	1 414	3 860	370
darunter durch:											
Überleitung in Einzelvormundschaft	13	10	174	9	152	107	22	93	333	1 013	65
Adoption	12	1	10	2	23	14	3	31	124	220	10
Volljährigkeit	47	-	146	9	178	88	54	200	392	1 114	149
Bestand am 31. 3. 1956	2 035	174	2 643	293	3 248	1 955	1 172	3 852	14 176	29 548	3 537
auf 1000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	2,7	0,4	1,2	1,5	0,7	1,4	1,1	1,7	4,8	1,8	6,8
Bestand am 31. 3. 1956 in vH											
des Bestandes am 1. 4. 1955 (= 100)	96,2	164,2	98,5	103,2	100,5	98,0	103,1	95,2	101,2	99,8	97,2
<u>Amtsvormundschaft insgesamt</u>											
Bestand am 31. 3. 1956	28 642	11 444	72 884	8 884	127 030	51 712	35 232	105 554	120 515	561 897	40 981
darunter uneheliche Amtsmündel	27 168	11 444	71 369	8 555	124 672	50 312	34 408	102 572	117 773	548 373	37 444

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955. -

a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>III. Minderjährige unter Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft</u>											
<u>Bestand am 1. 4. 1955</u>	3 447	1 604	6 569	931	11 022	4 909	3 044	8 110	7 882	47 518	8 219
Zugänge	865	806	1 807	383	3 041	1 524	1 003	1 671	2 370	13 470	1 432
Abgänge	910	740	1 621	238	2 159	1 146	792	1 580	2 423	11 609	1 419
<u>Bestand am 31. 3. 1956</u>	3 402	1 670	6 755	1 076	11 904	5 287	3 255	8 201	7 829	49 379	8 232
<u>darunter:</u>											
Unterhaltspflegschaften	1 487	446	2 056	168	3 797	1 635	1 118	2 639	4 004	17 350	2 262
Pflegschaften für eine Leibesfrucht	6	2	32	-	71	9	19	23	31	193	2
Sorgerechtpflegschaften	1 379	1 017	3 568	897	6 782	3 194	1 185	4 596	3 048	25 666	4 740
Pflegschaften zur Vertretung des Kindes in Ehelichkeitsanfechtungsprozessen	326	205	781	11	864	387	210	527	590	3 901	411
<u>IV. Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes</u>											
<u>Unter Mitwirkung des Jugendamtes rechtskräftig adoptierte Minderjährige im Berichtsjahr</u>	304	314	782	130	1 516	1 035	639	1 370	2 115	8 205	228
<u>darunter</u>											
Adoptionen durch Ausländer	17	2	37	29	27	572	347	545	992	2 568	50
<u>Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. 3. 1956</u>	221	49	580	28	1 150	898	288	558	726	4 498	126
<u>darunter männlich</u>	123	28	314	16	625	353	153	309	426	2 347	81
<u>Vorhandene Adoptionsstellen am 31. 3. 1956</u>	63	73	173	81	622	321	168	377	724	2 602	41

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>V. Vaterschaftsfeststellungen</u>											
Erledigte Fälle im Berichtsjahr	4 562	3 156	11 637	1 708	16 665	8 311	6 367	15 059	23 366	90 831	4 849
darunter durch:											
erfolgreiche Klage	1 542	840	3 397	337	4 457	1 324	1 133	2 235	3 406	18 671	765
Klageabweisung	125	65	384	37	456	117	131	239	369	1 923	101
Anerkennung	1 825	1 222	4 316	483	6 569	2 416	1 759	5 508	9 270	33 368	1 852
darunter von Besatzungsangehörigen	6	2	23	18	53	304	180	264	462	1 312	43
Legitimation und Ehelichkeitserklärung	224	539	1 161	8	1 504	806	700	1 341	2 004	8 287	469
darunter von Besatzungsangehörigen	3	-	11	-	21	170	212	257	362	1 035	54
Zurücknahme der Klage	73	40	127	31	315	67	53	217	257	1 180	49
Adoption	16	62	179	3	206	293	226	439	514	1 938	161
Nichtfeststellbarkeit des Vaters ¹⁾	555	220	1 060	731	1 209	2 675	1 903	3 653	5 666	17 672	640
außerdem Zahl der für andere Jugendämter geführten Klagen	1 239	832	2 682	241	6 194	1 522	1 320	4 512	3 615	22 157	981
<u>VI. Tätigkeit des Gemeindewaisenrates</u>											
<u>Minderjährige unter Vormundschaft</u>											
am 31. 3. 1956 insgesamt	58 652	38 863	139 025	14 826	269 245	82 687	63 345	146 252	254 913	1 367 808	56 734
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	77,4	81,7	63,8	78,2	57,8	59,3	58,6	63,0	86,3	66,7	108,3
darunter											
unter Einzelvormundschaft	29 985	27 419	65 917	5 930	138 356	28 608	27 592 ^{a)}	40 250	121 748	485 805	15 502
<u>Stellungsnahmen zu Sorgerechtsregelungen</u>											
bei Ehescheidungen im Berichtsjahr											
gemäß § 74 des Ehegesetzes	3 420	5 080	5 788	1 581	13 532	3 702	2 096	4 976	7 615	47 790	7 221
" § 75 des Ehegesetzes	353	674	584	200	1 785	202	226	498	560	5 082	1 050
<u>Überprüfte Fälle von Volljährigkeitserklärungen</u>											
im Berichtsjahr	2 327	692	2 496	257	6 290	1 890	1 605	2 511	2 860	20 928	935
<u>Gestellte Anträge auf Sorgerechtsentziehungen</u>											
im Berichtsjahr	211	237	413	166	1 406	295	241	416	739	4 124	328
<u>Stellungsnahmen des Jugendamtes zu Anträgen von anderen Stellen im Berichtsjahr</u>											
	1 944	61	566	280	1 004	109	624	944	1 009	6 541	5 368

1) Einschließlich Nichteranziehbarkeit aus rechtlichen Gründen. - 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955. - a) Z.T. geschätzt.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
VII. Minderjährige unter Schutzaufsicht sowie in formloser Betreuung											
<u>Gerichtlich angeordnete Schutzaufsicht</u> ¹⁾											
Bestand am 1. 4. 1955	1 327	1 696	2 621	239	9 549 ^{a)}	2 510	1 279	2 745 ^{a)}	2 306 ^{a)}	24 272 ^{a)}	788
Zugänge	345	686	614	70	1 720	432	283	592	560	5 302	254
Abgänge	433	579	693	37	1 994	722	335	927	774	6 494 ^{b)}	337 ^{c)}
Bestand am 31. 3. 1956	1 239	1 803	2 542	272	9 275	2 220	1 227	2 410	2 092	23 080	705
darunter männliche Minderjährige	815	1 389	1 834	214	6 397	1 516	837	1 744	1 411	16 157	534
in vH	65,8	77,0	72,1	78,7	69,0	68,3	68,2	72,4	67,4	70,0	75,7
<u>Freiwillige Schutzaufsicht</u>											
Bestand am 1. 4. 1955	671	15 226	1 420	528	2 850 ^{a)}	751	1 539	2 542 ^{a)}	2 544 ^{a)}	28 071 ^{a)}	422
Zugänge	308	6 522	208	225	868	320	135	457	543	9 586 ^{b)}	198
Abgänge	297	5 157	288	245	780	244	169	816	923	8 919 ^{b)}	236 ^{c)}
Bestand am 31. 3. 1956	682	16 591	1 340	508	2 938	827	1 505	2 183	2 164	28 738	384
darunter männliche Minderjährige	375	9 338	726	287	1 655	543	867	1 311	1 214	16 316	264
in vH	55,0	56,3	54,2	56,5	56,3	65,7	57,6	60,1	56,1	56,8	68,8
<u>Schutzaufsicht insgesamt</u>											
Bestand am 31. 3. 1956	1 921	18 394	3 882	780	12 213	3 047	2 732	4 593	4 256	51 818	1 089
auf 1000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	2,5	38,7	1,8	4,1	2,6	2,2	2,5	2,0	1,4	3,2	2,1
Bestand am 31.3.1956 in vH											
des Bestandes am 1. 4. 1955 (= 100)	96,1	108,7	96,1	101,7	98,5	93,4	96,9	86,9	87,8	99,0	90,0
<u>Formlose Betreuung</u> ³⁾											
Bestand am 31. 3. 1956	9 045	6 112	30 054	3 532	154 602	19 234	15 243	18 544	23 565	279 931	48 625
auf 1000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	11,9	12,9	13,8	18,6	33,2	13,8	14,1	8,0	8,0	17,5	92,9
darunter männliche Minderjährige	5 393	3 842	17 924	1 903	86 072	10 791	8 802	10 737	13 475	158 939	27 690
in vH	59,6	62,9	59,6	53,9	55,7	56,1	57,7	57,9	57,2	56,8	56,9

1) Einschl. der durch das Jugendgericht angeordneten Fälle.- 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955.- 3) Alle Fälle von Jugendgefährdung außer Schutzaufsicht.- a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.- b) Darunter 679 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige.- c) Darunter 123 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige.

nach: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundes-gebiet	Berlin (West)
VIII. Anträge auf Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe											
Anträge auf Fürsorgeerziehung insgesamt	530	175	797	29	2 550	660	574	912	1 197	7 424	119
<u>darunter</u> für Minderjährige											
unter 14 Jahren	152	34	294	5	677	226	246	241	355	2 230	19
von 14 bis unter 18 Jahren	370	132	459	24	1 709	410	318	631	815	4 863	82
von 18 bis unter 19 Jahren	8	9	42	-	164	19	10	37	26	315	17
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insges.	327	105	465	11	1 406	348	286	456	633	4 037	66
Anträge auf überörtliche freiwillige Erziehungshilfe insgesamt	39	-	510	10	1 883	714	188	660	-	4 004	795
<u>darunter</u> für Minderjährige											
unter 14 Jahren	27	-	209	3	750	443	67	251	-	1 750	270
von 14 bis unter 18 Jahren	8	-	268	7	1 035	261	118	376	-	2 073	475
von 18 bis unter 19 Jahren	-	-	32	-	98	6	-	30	-	166	40
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insges.	13	-	179	3	1 016	442	106	370	-	2 129	554
Anträge auf örtliche freiwillige Erziehungshilfe insgesamt	260	1 014	213	226	-	339	-	1 338	1 792	5 182	1 090
<u>darunter</u> für Minderjährige											
unter 14 Jahren	175	728	95	86	-	194	-	823	863	2 964	433
von 14 bis unter 18 Jahren	62	274	108	137	-	124	-	442	890	2 037	524
von 18 bis unter 19 Jahren	11	9	7	-	-	17	-	57	34	135	62
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insges.	170	604	174	120	-	194	-	792	1 066	3 120	730

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>IX. Jugendgerichtshilfe</u>											
a) <u>für Jugendliche</u>											
<u>Jugendgerichtshilfe 1)</u>											
Im Bearbeitung befindliche Fälle											
am 1.4. 1955	548	198	2 288	212	2 570	1 233	833	1 531	3 341	12 754	2 111
darunter männlicher Jugendlicher	465	188	1 956	180	2 172	1 025	696	1 271	2 714	10 667	1 908
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle	2 840	1 775	8 456	1 448	19 641	6 020	5 318	9 346	13 432	68 276	8 787
darunter männlicher Jugendlicher	2 454	1 582	7 094	1 186	16 984	5 278	4 598	8 195	11 403	58 774	8 047
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	2 451	1 755	8 437	1 281	18 602	5 754	5 018	9 201	13 870	66 369	8 593
darunter männlicher Jugendlicher	2 126	1 570	7 097	1 049	16 105	5 045	4 323	8 033	11 694	57 042	7 842
<u>Fälle der Mitwirkung bei</u>											
<u>Maßnahmen der Bewährungshilfe</u>											
bei Aussetzung der Strafverhängung	16	76	103	12	113	41	44	60	85	550	36
darunter männlicher Jugendlicher	14	72	91	12	103	35	38	55	67	487	35
bei Aussetzung der Strafvollstreckung	15	68	93	5	259	57	29	100	162	788	18
darunter männlicher Jugendlicher	11	66	78	5	235	48	26	93	146	708	18
bei Entlassung zur Bewährung											
mit bestimmter Strafdauer	4	26	13	2	34	21	23	29	87	239	5
darunter männlicher Jugendlicher	3	26	13	2	32	20	22	27	79	224	5
bei Entlassung zur Bewährung											
mit unbestimmter Strafdauer	1	16	11	11	35	11	6	8	18	117	13
darunter männlicher Jugendlicher	1	16	11	11	32	11	6	6	17	111	13

b) für Heranwachsende

<u>Jugendgerichtshilfe 1)</u>											
In Bearbeitung befindliche Fälle											
am 1.4. 1955	629	494	1 789	268	2 709	1 051	683	1 138	2 483	11 254	1 208
darunter männlicher Heranwachsender	508	454	1 579	234	2 372	921	595	965	2 066	9 694	1 065
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle	2 963	2 787	6 920	1 090	22 253	5 718	4 681	7 725	9 690	63 827	8 988
darunter männlicher Heranwachsender	2 510	2 445	6 000	925	19 728	5 017	4 119	6 728	8 199	55 671	8 168
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	2 660	2 781	6 842	951	20 808	5 588	4 222	7 481	9 908	61 241	8 752
darunter männlicher Heranwachsender	2 229	2 443	5 970	811	18 478	4 935	3 726	6 541	8 427	53 560	7 947
<u>Fälle der Mitwirkung bei</u>											
<u>Maßnahmen der Bewährungshilfe</u>											
bei Aussetzung der Strafverhängung	50	221	92	23	150	36	31	24	59	686	39
darunter männlicher Heranwachsender	37	203	70	18	131	31	25	21	53	589	37
bei Aussetzung der Strafvollstreckung	123	298	203	21	905	169	135	309	309	2 477	112
darunter männlicher Heranwachsender	96	280	169	21	784	149	107	257	248	2 111	99
bei Entlassung zur Bewährung											
mit bestimmter Strafdauer	31	62	91	14	237	61	81	51	166	794	14
darunter männlicher Heranwachsender	26	60	82	12	214	54	77	46	146	717	14
bei Entlassung zur Bewährung											
mit unbestimmter Strafdauer	7	18	62	51	80	28	5	11	26	288	14
darunter männlicher Heranwachsender	6	18	55	44	79	25	5	9	24	265	14

1) Einschl. Entlassenenfürsorge.

Teil B: Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>I. Bestand der in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe stehenden Minderjährigen</u>											
a) <u>Fürsorgeerziehung</u>											
<u>Bestand am 1. 4. 1955</u>											
vorläufige FE	897	73	393	26	1 322	408	726	536 ^{a)}	817 ^{a)}	5 198 ^{a)}	50
darunter männliche Minderjährige	508	40	225	20	790	209	387	275	417	2 871	19
endgültige FE	1 244	419	4 406	262 ^{a)}	11 904	3 217	3 186	4 020 ^{a)}	6 067 ^{a)}	34 725	215
darunter männliche Minderjährige	826	306	2 610	168 ^{a)}	6 438	1 776	1 755	2 245	3 370	19 494 ^{a)}	140
FE insgesamt	2 141	492	4 799	288	13 226	3 625	3 912	4 556	6 884	39 923 ^{a)}	265
<u>Bestand am 31. 3. 1956</u>											
vorläufige FE	1 133	71	355	32	1 472	299	704	541	713	5 320	46
darunter männliche Minderjährige	664	39	203	16	815	159	354	270	398	2 918	27
in vH	58,6	54,9	57,2	50,0	55,4	53,2	50,3	49,9	55,8	54,8	58,7
endgültige FE	862	384	4 057	241	11 020	3 050	2 867	3 786	5 491	31 758	189
darunter männliche Minderjährige	593	288	2 434	156	6 084	1 696	1 593	2 149	2 994	17 987	126
in vH	68,8	75,0	60,0	64,7	55,2	55,6	55,6	56,8	54,5	56,6	66,7
FE insgesamt	1 995	455	4 412	273	12 492	3 349	3 571	4 327	6 204	37 078	235
auf 1000 Minderjährige unter 19 Jahren ¹⁾	2,9	1,1	2,2	1,6	3,0	2,7	3,7	2,1	2,3	2,6	0,5
darunter: Vertriebene	473	15	1 005	15	398	406	190	693	1 091	4 286	12
Zugewanderte	81	6	165	5	255	33	75	120	61	801	30
Bestand am 31. 3. 1956 im vH											
des Bestandes am 1. 4. 1955 (= 100)	93,2	92,5	91,9	94,8	94,5	92,4	91,3	95,0	90,1	92,9	88,7

b) Freiwillige Erziehungshilfe

<u>Bestand am 1. 4. 1955</u>											
überörtliche FEH	.	-	1 941	5	6 728	1 161	589	2 975	-	12 499	1 914
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	-	652	3	3 633	735	331	1 729	-	7 083	1 276
örtliche FEH	.	1 812	.	524	-	899	-	3 101	3 021	9 357	-
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	1 164	.	277	-	577	-	1 861	1 778	5 657	-
FEH insgesamt	.	1 812	1 041	529 ^{a)}	6 728	2 060 ^{a)}	589	6 976 ^{a)}	3 021 ^{a)}	21 856 ^{a)}	1 914
<u>Bestand am 31. 3. 1956</u>											
überörtliche FEH	.	-	1 177	15	6 490	1 192	579	2 947	-	12 400	1 958
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	-	741	6	3 562	762	320	1 749	-	7 140	1 349
in vH	.	-	63,0	40,0	54,9	63,9	55,3	59,3	-	57,6	68,9
örtliche FEH	.	1 424	.	362	-	979	-	3 405	3 102	9 272	-
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	929	.	200	-	614	-	2 051	1 863	5 657	-
in vH	.	65,2	.	55,2	-	62,7	-	60,2	60,1	61,0	-
FEH insgesamt	.	1 424	1 177	377	6 490	2 171	579	6 352	3 102	21 672	1 958
auf 1000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	.	3,0	0,5	2,0	1,4	1,6	0,5	2,7	1,1	1,4	3,7

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
II. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in vorläufiger Fürsorgeerziehung											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	497	108	624	28	2 553	565	509	629	1 035	6 548	52
darunter männliche Minderjährige	291	66	354	12	1 469	291	261	318	549	3 611	34
darunter Zugänge durch:											
Überweisung wegen Gefahr im Verzug	42	105	565	26	2 492	549	493	570	925	5 767	41
" zur Prüfung der Erfolgsaussicht	455	2	31	2	32	9	10	48	80	669	6
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	261	110	662	22	2 403	674	531	624	1 139	6 426	56
darunter männliche Minderjährige	135	67	376	16	1 444	341	294	323	568	3 564	26
darunter Abgänge durch:											
Aufhebung der vorläufigen FE	71	36	90	3	459	171	170	128	195	1 323	13
Überführung in endgültige FE	170	70	557	18	1 873	489	344	457	907	4 885	42
III. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	176	159	723	18	2 026	592	414	681	1 121	5 910	67
darunter männliche Minderjährige	104	111	466	12	1 281	312	214	388	583	3 471	42
darunter Zugänge durch:											
Überweisung zur Verhütung der Verwahrlosung	3	1	16	8	179	40	135	156	277	815	11
" zur Beseitigung der Verwahrlosung	162	115	636	6	1 740	503	263	399	721	4 545	37
" durch gerichtliches Urteil	8	43	61	3	104	49	12	112	80	472	14
Aufhebung widerruflicher Entlassung	3	-	6	-	3	-	2	1	8	23	1
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	558	194	1 072	39	2 910	759	733	915	1 697	8 877	93
darunter männliche Minderjährige	337	129	642	24	1 635	392	376	484	959	4 978	56
darunter Abgänge durch:											
Vorzeitige Entlassung wegen											
Erreichung oder anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	161	107	139	1	452	175	134	141	509	1 819	9
Unausführbarkeit der FE	21	11	17	3	124	28	65	35	98	402	6
geistiger u. seelischer Regelwidrigkeiten	24	6	20	-	85	11	13	16	27	202	-
Entlassung											
mit Vollendung des 19. Lebensjahres	302	42	476	13	934	454	304	439	806	3 770	53
nach Vollendung des 19. "	70	18	367	22	1 166	57	167	250	193	2 250	21
Widerrufliche Entlassung	36	9	44	-	137	26	42	5	35	334	3

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
IV. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in freiwilliger Erziehungshilfe											
a) Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe											
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	.	-	595	10	1 776	894	216	810	-	4 301	1 020
darunter männliche Minderjährige	.	-	364	3	983	544	130	452	-	2 476	670
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	.	-	459	-	2 014	863	226	838	-	4 400	976
darunter männliche Minderjährige	.	-	275	-	1 054	517	141	432	-	2 419	597
darunter Abgänge durch:											
Entlassung wegen											
Erreichung des Erziehungserfolges	.	-	297	-	1 271	359	145	410	-	2 482	761
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	.	-	110	-	470	179	39	28	-	826	73
Aussichtslosigkeit der FEH	.	-	12	-	188	19	12	58	-	289	56
b) Örtliche freiwillige Erziehungshilfe											
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	.	553	.	215	-	377	-	1 307	1 786	4 238	-
darunter männliche Minderjährige	.	363	.	114	-	217	-	770	1 053	2 534	-
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	.	941	.	377 a)	-	297	-	1 003	1 705	4 323	-
darunter männliche Minderjährige	.	615	.	191	-	180	-	580	968	2 534	-
darunter Abgänge durch:											
Entlassung wegen											
Erreichung des Erziehungserfolges	.	657	.	53	-	205	-	459	819	2 193	-
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	.	196	.	35	-	41	-	120	205	597	-
Aussichtslosigkeit der FEH	.	24	.	6	-	24	-	79	118	251	-

a) Darunter 256 Entlassungen, weil im Heim untergebrachte Minderjährige, die der Amtspflegschaft unterstehen, mitgezählt wurden. n

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>V. Dauer der endgültigen Fürsorgeerziehung und der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe</u>											
<u>sowie Zahl der beanspruchten Heime</u>											
<u>a) Dauer der Erziehung</u>											
Aus endgültiger FE im Berichtsjahr											
entlassene Minderjährige insgesamt	518	184	1 019	39	2 761	725	683	881	1 633	8 443	89
davon mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	15	17	43	3	39	26	28	47	60	278	8
über 1 bis 2 Jahre	108	58	111	7	215	141	90	96	253	1 079	32
über 2 bis 3 Jahre	86	60	170	12	535	130	129	147	391	1 659	31
über 3 bis 5 Jahre	126	37	285	9	871	188	203	247	477	2 443	10
über 5 bis 10 Jahre	146	10	315	5	755	163	170	221	347	2 132	5
über 10 Jahre	38	2	95	3	346	77	63	123	105	852	3
Aus überörtlicher FEH im Berichtsjahr											
entlassene Minderjährige insgesamt	.	-	459	-	2 011	862	226	836	-	4 394	975
davon mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	.	-	173	-	352	541	67	217	-	1 350	298
über 1 bis 2 Jahre	.	-	171	-	322	219	65	193	-	970	385
über 2 bis 3 Jahre	.	-	84	-	417	64	32	165	-	762	227
über 3 bis 5 Jahre	.	-	26	-	539	29	38	148	-	780	56
über 5 bis 10 Jahre	.	-	5	-	364	8	22	70	-	469	8
über 10 Jahre	.	-	-	-	17	1	2	43	-	63	1

b) Zahl der beanspruchten Heime

Unter den aus <u>endgültiger FE</u> entlassenen											
Minderjährigen kamen aus <u>Heimerziehung</u>											
insgesamt	108	184	1 004	39	.	684	601	750	1 298	4 668	89
<u>davon beanspruchten</u> 1 Heim	17	42	578	12	.	225	377	354	779	2 384	51
2 Heime	34	64	266	12	.	197	150	297	320	1 340	31
3 Heime	31	49	112	10	.	112	55	66	127	562	4
4 bis 5 Heime	25	22	42	5	.	101	12	29	66	302	2
über 5 Heime	1	7	6	-	.	49	7	4	6	80	1
Unter den aus <u>überörtlicher FEH</u> entlassenen											
Minderjährigen kamen aus <u>Heimerziehung</u>											
insgesamt	.	-	372	-	.	810	206	761	-	2 149	973
<u>davon beanspruchten</u> 1 Heim	.	-	323	-	.	690	170	631	-	1 814	507
2 Heime	.	-	40	-	.	102	30	118	-	290	396
3 Heime	.	-	8	-	.	15	6	7	-	36	52
4 bis 5 Heime	.	-	1	-	.	3	-	4	-	8	13
über 5 Heime	.	-	-	-	.	-	-	1	-	1	5

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
VI. Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe											
In vorläufiger u. endgültiger FE untergebrachte											
Minderjährige am 31. 3. 1956 insgesamt	1 962	455	4 273	273	11 992	3 255	3 527	4 283	6 145	36 165	235
darunter in :											
Erziehungsheimen der öffentl. Hand	763	265	181	9	952	550	185	396	425	3 666	105
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u.ä. Träger	106	16	1 663	76	4 429	796	1 396	1 635	2 633	12 750	73
Erziehungsheimen privater gew. Träger	-	12	7	2	-	4	92	5	286	408	-
Heil - u. Pflegeanstalten	7	1	6	-	18	9	43	50	32	166	-
Beobachtungs - u. Sichtungsheimen	-	5	1	-	7	259	2	66	12	352	-
sonstigen Heimen	10	9	8	-	102	112	48	93	108	490	-
eigener Familie	361	103	693	14	3 133	667	878	933	1 185	7 967	33
fremder Familie	196	1	257	14	676	294	256	333	358	2 385	2
Dienst- u. Arbeitsstellen	459	31	1 285	142	2 273	403	523	622	874	6 612	21
Lehrstellen	90	9	156	7	353	119	89	130	200	1 153	1
Nicht untergebrachte Minderjährige	33	-	139	-	500	94	44	44	59	913	-
In überörtlicher u. örtlicher FEH untergebrachte											
Minderjährige am 31. 3. 1956 insgesamt	.	1 424 ^{a)}	1 107 ^{b)}	377	6 384 ^{b)}	2 122	571 ^{b)}	6 327	3 100 ^{a)}	21 412	1 957 ^{b)}
darunter in :											
Erziehungsheimen der öffentl. Hand	.	878	101	77	398	504	33	601	396	2 988	1 153
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u.ä. Träger	.	147	750	190	3 089	1 097	372	2 626	2 043	10 314	679
Erziehungsheimen privater gew. Träger	.	74	17	31	-	177	5	192	135	631	10
Heil - u. Pflegeanstalten	.	6	3	-	2	29	4	355	111	510	1
Beobachtungs - u. Sichtungsheimen	.	57	1	2	9	9	-	101	16	195	6
sonstigen Heimen	.	9	4	2	50	141	2	482	119	809	9
eigener Familie	.	2	72	15	1 710	7	74	788	51	2 719	-
fremder Familie	.	87	39	29	274	108	12	607	102	1 258	13
Dienst- u. Arbeitsstellen	.	117	85	25	687	24	53	398	94	1 483	78
Lehrstellen	.	44	33	4	163	18	14	116	31	423	8
Nicht untergebrachte Minderjährige	.	-	70	-	106	49	8	25	2	260	1

a) Nur örtliche FEH nachgewiesen. - b) Nur überörtliche FEH nachgewiesen.

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
VII. Altersaufbau der in endgültige Fürsorgeerziehung u. freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen ¹⁾											
<u>Im Berichtsjahr in endgültige FE überwiesene</u>											
<u>Minderjährige insgesamt</u>	173	159	713	17	2 323	592	410	667	1 378	5 832	62
darunter männlich	102	111	460	11	1 278	312	213	378	560	3 425	39
darunter im Alter von:											
bis unter 2 Jahren	-	-	-	-	12	6	10	-	4	32	-
darunter männlich	-	-	-	-	7	3	5	-	1	16	-
2 bis unter 6 Jahren	-	-	2	-	49	28	35	28	31	173	-
darunter männlich	-	-	1	-	31	15	20	17	17	101	-
6 bis unter 14 Jahren	41	16	146	6	400	140	130	157	272	1 398	18
darunter männlich	33	13	135	5	335	90	81	100	155	917	14
14 bis unter 19 Jahren	132	143	565	11	1 472	418	235	479	768	4 223	44
darunter männlich	69	98	354	6	905	204	107	259	387	2 389	25
<u>Im Berichtsjahr in überörtliche und örtliche FEH</u>											
<u>überwiesene Minderjährige insgesamt</u>	.	553 ^{a)}	595 ^{b)}	225	1 776 ^{b)}	1 271	216 ^{b)}	2 117	1 786 ^{a)}	8 539	1 020 ^{b)}
darunter männlich	.	380	364	117	983	761	130	1 222	1 353	5 010	670
darunter im Alter von:											
bis unter 2 Jahren	-	1	1	3	-	16	-	124	40	185	-
darunter männlich	-	1	-	1	-	10	-	68	16	96	-
2 bis unter 6 Jahren	.	18	16	17	13	64	1	235	84	448	5
darunter männlich	.	13	9	10	9	30	-	122	49	242	5
6 bis unter 14 Jahren	.	257	326	74	687	670	93	847	768	3 719	303
darunter männlich	.	198	240	53	452	444	61	534	485	2 467	228
14 bis unter 19 Jahren	.	268	248	128	1 007	510	125	876	882	4 044	700
darunter männlich	.	163	113	52	484	272	69	477	496	2 126	429

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses. - a) Nur örtliche FEH nachgewiesen. - b) Nur überörtliche FEH nachgewiesen.

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>VIII. Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der in endgültige Fürsorgeerziehung</u> <u>und freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen</u> ¹⁾											
Im Berichtsjahr in endgültige FE überwiesene Minderjährige insgesamt	173	159	713	17	2 023	592	410	667	1 078	5 832	62
davon:											
Kinder aus vollständigen Familien	56	65	278	4	775	283	148	246	364	2 219	9
Kinder aus geschiedenen Ehen	31	25	101	3	352	88	58	95	157	910	11
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	-	2	34	-	69	15	14	26	39	199	10
Uneheliche Kinder	33	23	65	-	237	67	67	81	205	778	10
Vollwaisen	4	-	25	1	67	18	11	14	34	174	6
Halbwaisen	49	44	210	9	523	121	112	205	279	1 552	16
Unter den Minderjährigen insgesamt waren:											
evangelisch	173	100	574	9	955	412	167	326	332	3 048	33
katholisch	-	16	130	7	1 024	174	236	328	734	2 649	14
Im Berichtsjahr in überörtliche u. örtliche FEH überwiesene Minderjährige insgesamt	.	553 ^{a)}	595 ^{b)}	225	1 776 ^{b)}	1 271	216 ^{b)}	2 117	1 786 ^{a)}	8 539	1 020 ^{b)}
davon:											
Kinder aus vollständigen Familien	.	138	121	61	437	380	60	608	505	2 310	167
Kinder aus geschiedenen Ehen	.	149	111	51	426	283	31	372	331	1 754	316
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	.	10	28	18	34	51	8	107	93	349	39
Uneheliche Kinder	.	122	153	24	302	277	48	526	404	1 856	187
Vollwaisen	.	14	37	13	86	29	12	118	92	399	56
Halbwaisen	.	120	145	58	491	251	57	386	363	1 871	255
Unter den Minderjährigen insgesamt waren:											
evangelisch	.	349	446	198	832	787	76	1 113	700	4 501	823
katholisch	.	54	130	24	922	439	138	969	1 065	3 741	94

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses.- a) Nur örtliche FEH nachgewiesen.- b) Nur überörtliche FEH nachgewiesen.

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
IX Kosten der Fürsorgeerziehung und der freiwilligen Erziehungshilfe											
<u>Vorläufige und endgültige FE</u>											
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	2 143 637	1 020 400	3 552 642	153 759	12 985 324 ^{a)}	3 131 407	2 525 814	3 190 297	4 987 446	33 690 726	457 354
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	1 797 711	884 720	40 863	20 061	2 807 507	1 338 792	511 816	551 957	459 709	8 413 136	334 825
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbänden u.ä. ¹⁾	136 034	61 120	2 974 897	123 929	7 254 932	1 381 041	1 638 692	2 265 292	3 870 715	19 706 652	90 652
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	12 229	18 250	5 351	210	-	6 583	132 847	7 582	266 522	449 574	-
Übrigen Anstalten	22 035	17 885	51 934	-	84 700	102 024	57 371	185 802	124 228	645 979	12 844
Familienpflege	103 620	625	102 201	2 070	418 255	181 636	76 848	70 996	129 095	1 085 346	595
Einnahmen in DM ²⁾	517 638	264 370	788 787	23 776	1 853 845	526 381	476 873	746 647	1 014 582	6 212 899	-
Reine Kosten in DM	1 625 999	756 030	2 763 855	129 983	11 131 479	2 605 026	2 348 941	2 443 650	3 972 864	27 477 827	-
<u>Überörtliche und örtliche FEH</u>											
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	.	3 704 940 ^{b)}	552 609 ^{c)}	503 172	6 790 045 ^{c)}	1 080 588 ^{c)}	542 052 ^{c)}	4 926 454	2 014 494 ^{b)}	20 114 354	3 991 023 ^{c)}
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	.	3 021 730	2 200	139 193	1 104 148	.	83 266	699 899	250 556	5 300 992	3 159 355
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. ¹⁾	.	246 810	88 200	263 619	4 996 577	.	344 326	2 744 804	1 400 719	10 085 055	1 089 362
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	.	135 050	-	69 617	-	.	44 208	168 607	75 306	492 788	27 192
Übrigen Anstalten	.	30 760	450 209	960	11 516	.	51 707	976 975	216 499	1 738 226	33 696
Familienpflege	.	54 290	8 000	-	174 714	.	2 874	180 992	33 135	454 301	595
Einnahmen in DM ²⁾	.	823 820	96 938	106 055	2 647 905	164 619	144 724	1 201 408	450 260	5 635 729	468 784
Reine Kosten in DM	.	2 881 120	455 671	397 116	4 142 140	915 969	397 328	3 725 046	1 564 234	14 478 624	3 979 593

1) Der freien Wohlfahrtsverbände, der Werksfürsorge u. ä. Träger.- 2) Einnahmen aus Renten, privaten Unterhaltsbeiträgen und sonstigen Einkommen der Minderjährigen.-

a) Darunter 664 450 DM Personals- u. Sachkosten der Hauptverwaltung.- b) Nur örtliche FEH nachgewiesen.- c) Nur überörtliche FEH nachgewiesen.-

Teil C: Einrichtungen der Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1955

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>Örtliche Einrichtungen der Jugendhilfe im Bereich der Jugendämter</u>											
<u>Einrichtungen am 31. 3. 1956 insgesamt</u>											
Zahl der Einrichtungen	618	408	1 806	139	7 191	1 703	1 343	4 099	3 580	20 887	759
<u>und zwar:</u>											
der öffentlichen Hand	201	220	344	64	629	550	301	2 539	977	5 825	444
der Wohlfahrtsverbände	250	154	1 075	61	5 993 ^d	921	896	1 253	1 994	12 597	281
privater gewerblicher Träger	167	34	387	14	569	232	146	307	609	2 465	34
 Verfügbare Plätze	34 489	24 540	91 192	7 642 ^{a)}	537 487	102 609 ^{a)}	85 284 ^{a)}	274 862	214 846 ^{a)}	1 372 951 ^{d)}	30 706 ^{a)}
<u>und zwar in Einrichtungen:</u>											
der öffentlichen Hand	13 951	15 982	23 027	3 583	52 885	32 216	18 097	172 792	56 476	389 009	17 259
der Wohlfahrtsverbände	13 622	7 686	56 035	3 635	443 861	60 793	58 039	91 884	128 593	864 148	12 487
privater gewerblicher Träger	6 916	872	12 130	424	40 741	9 600	9 148	10 186	29 777	119 794	960
<u>davon:</u>											
<u>Säuglingsheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	14	10	47	6	89	33	19	67	63	348	-
Verfügbare Plätze	419	481	1 766	285	5 228	948	740	2 647	3 181	15 695	-
<u>Heime für Minderjährige 1)</u>											
bis zur Beendigung der Volksschulpflicht											
Zahl der Einrichtungen	75	46	121	13	280	101	60	148	201	1 045	76
Verfügbare Plätze	4 628	3 033	7 788	563	23 360	5 153	4 478	10 009	12 525	71 537	4 268
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige											
Zahl der Einrichtungen	3	4	8	-	71	17	9	41	25	178	30
Verfügbare Plätze	123	624	481	-	7 889	1 934	1 375	2 810	2 911	18 147	2 522
<u>Kinderkrippen 2)</u>											
Zahl der Einrichtungen	2	7	22	-	2	5	14	170	72	294	66
Verfügbare Plätze	55	430	577	-	65	187	511	9 128	3 618	14 571	1 472

<u>Kindergärten 2)</u>											
Zahl der Einrichtungen	221	185	692	30	2 580	1 065	961	2 978	2 141	10 853	269
Verfügbare Plätze	11 561	12 871	39 431	1 674	201 531	71 322	63 509	200 348	135 768	738 015	11 180
<u>Kinderhorte 2)</u>											
Zahl der Einrichtungen	33	3	79	48	460	115	38	106	314	1 196	189
Verfügbare Plätze	1 049	125	3 026	3 711	25 873	5 284	1 759	5 755	17 186	63 768	7 970
<u>Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige</u>											
Zahl der Einrichtungen	157	-	222	1	99	39	43	179	179	919	2
Verfügbare Plätze	9 988	-	13 147	35	6 230	3 709	2 636	8 573	8 931	53 249	180
<u>Tages-Erholungsstätten f. Minderjährige</u>											
Zahl der Einrichtungen	1	6	4	1	9	27	12	142	64	266	-
Verfügbare Plätze	36	560	202	200	375	2 555	1 025	17 270	2 788	25 011	-
<u>Jugendwohn- und Lehrlingsheime, Jungarbeiterheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	44	34	88	15	645	69	42	166	252	1 355	63
Verfügbare Plätze	2 317	1 893	4 967	681	46 702	4 147	2 334	9 958	21 316	94 315	3 114
<u>Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend</u>											
Zahl der Einrichtungen	49	100 ^{b)}	458	17	205	126	12	46	137	1 150	64
Verfügbare Plätze	3 311	3 940 ^{c)}	16 480	.	16 439	.	.	6 225	.	46 395 ^{d)}	.
<u>Beobachtungsheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	2	2	2	4	77	3	1	5	6	102	-
Verfügbare Plätze	17	242	75	161	1 565	70	12	165	119	2 426	-
<u>Sonstige Einrichtungen</u>											
Zahl der Einrichtungen	17	11	63	4	2 674	103	132	51	126	3 181	-
Verfügbare Plätze	985	341	3 252	332	202 230	7 300	6 905	1 974	6 503	229 822	-

1) Nur Dauerheime. - 2) Einschl. Kindertagesstätten. - a) Ohne Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend. - b) Darunter 2 Kinderspielflächen mit päd. Aufsicht und 28 Übernachtungsheime. - c) Darunter 1 600 Plätze der Übernachtungsheime. - d) Ohne Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend in: Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern.